



UNSERE GEMEINDE

www.st.vith.be

INFORMATION DER STADTGEMEINDE ST.VITH

Das TRIANGEL wächst und mit ihm ein neues Stadtviertel

Am 16. November 2006 wurde der Grundstein zum Bau des multifunktionellen Zentrums TRIANGEL und des Verwaltungsgebäudes der DG auf dem ehemaligen Bahngelände gelegt. Inzwischen sind die Fundamente, das Kellergeschoss, der Hackschnitzelbunker und ein Großteil des Erdgeschosses (Verwaltungsgebäude) bereits erstellt. Das Planungsziel geht dahin, den Rohbau noch bis zum Herbst so weit abzuschließen, dass die Bedachung noch vor Wintereinbruch erfolgen kann. In der Zwischenzeit wurde auch mit dem Bau der Erschließungsstraßen des Gesamtgeländes, der Verlegung der Kanalisation mit neuem

Sammelschacht und der Neugestaltung der Eifel-Ardennen-Straße mit Anlage des RAVEL-Fahrradweges begonnen.

Die offizielle Vorstellung des Gesamtprojektes im Kino CORSO, zu der alle interessierten Bürger eingeladen waren, wurde von den Anwesenden mit regem Interesse verfolgt. Viele Fragen konnten beantwortet und dabei auch manche Fehlinformation klargestellt werden. Da nicht alle Bürger an dieser Präsentation teilnehmen konnten, wollen wir nochmals in dieser Ausgabe auf einige Kernfragen eingehen.

INHALT

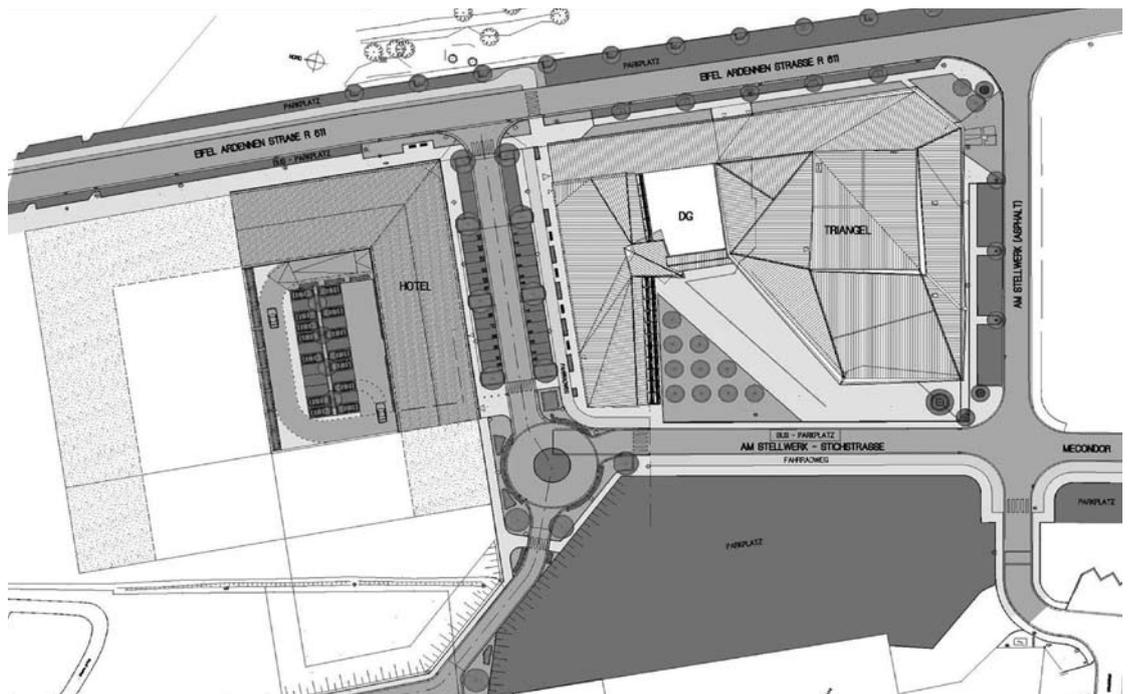
Seite 1-3
Erschließung
Bahnhofsgelände

Seite 4-6, 9, 15, 16
Unsere Gemeinde

Seite 7
Eine Stadtgemeinde
geht auf Reisen

Seite 8
Schieferstollen
Recht

Seite 10-14
Berichte aus
dem Stadtrat



ERSCHLIESSUNG BAHNHOFSGELÄNDE

Wie viel kostet das Zentrum und wer wird es bezahlen?

Das Zentrum TRIANGEL wurde von der Regierung der DG als regionales Zentrum anerkannt. Als solches werden alle Kosten der Planung und der Ausführung zu 75% von der Deutschsprachigen Gemeinschaft übernommen, die späteren Verwaltungs-, Betriebs- und Personalkosten werden zu 60 % von ihr getragen. Insgesamt belaufen sich die Kosten für den Bau auf 6.132.594,49 € für TRIANGEL zzgl. der Kosten für den Bau der Hackschnitzelanlage in Höhe von 340.385,07 €. Mit dieser Anlage wird

sowohl das Zentrum TRIANGEL als auch das Verwaltungsgebäude der DG beheizt werden. In den genannten Kosten sind alle Honorare einbegriffen, nicht aber die gesetzlich festgelegte Preisrevision. Da das Zentrum im Rahmen eines Immobilienleasings errichtet wird, entfällt die Mehrwertsteuer. Die nach Fertigstellung zu zahlenden Leasingraten werden zu 75% von der DG getragen und zu 25% von der Autonomen Gemeinderegion (AGR) als Träger und Verwalter des Zentrums.

Die Leasingraten werden ab 2009/2010 bei einer Laufzeit von 25 Jahren (ohne Berücksichtigung der Preisrevision und der dann zu kapitalisierenden Zwischenzinsen) in etwa folgende sein:

Gesamtkosten ohne Preisrevision und kapitalisierte Zwischenzinsen	Jährliche Leasingrate insgesamt	Davon zu tragen von der DG (75%)	Davon zu tragen durch die AGR (25%)
6.472.980 €	431.292 €	323.469 €	107.823 €

Wer baut das Zentrum und wie wurden die Unternehmen ausgesucht?

Das Gesamtprojekt wurde in 20 Lose aufgeteilt, statt es als Generalunternehmen zu vergeben. Auch wenn alle Lose wegen der Höhe der Gesamtkosten EU-weit ausgeschrieben werden mussten, so ermöglichte diese Aufteilung es regional ansässigen Fachunternehmen

Angebote einzureichen. Dies wäre bei der Vergabe als Generalunternehmen nicht oder nur als Subunternehmen möglich gewesen. Nach Verhandlung wurden nachfolgende Unternehmen für die bisher ausgeschriebenen Lose beauftragt:

	Unternehmen	Triangel	Verwaltungszentrum DG
Rohbau	Heck (Nidrum)	2.057.071,64 €	1.404.385,19 €
Zinkbedachung	Jacobs (Burg Reuland)	329.350,77 €	228.006,71 €
Außenschreinerei	Heck (Nidrum)	139.759,30 €	123.634,68 €
Hochspannungskabine/ Trafos	Collignon (Erezée)	43.377,25 €	43.377,25 €
Elektrizität	Heinen (Kettenis)	356.878,31 €	263.121,69 €
Heizungsanlage	Detem/Jouck (Weismes)	190.307,39 €	
Heizungs- und Lüftungsinstallation	Detem/Jouck (Weismes)	493.708,06 €	377.035,10 €
Sanitärinstallation und Feuersicherheit	Detem/Jouck (Weismes)	153.757,18 €	85.139,82 €
Innenschreinerei und Decken	Palm (Büllingen)/ Töller (Bütgenbach)	433.561,60 €	491.771,54 €
Bodenbeläge-Anstrich	Berens (Emmels)	74.784,95 €	121.511,04 €
Teleskoptribünen	Jezet Seating (Overpelt)	240.074,00 €	

Damit fließt ein Großteil der Investitionssumme an Unternehmen unserer Region: Arbeitsplätze werden in der Region erhalten und die regionale Wirtschaft gestärkt.

Was wird in diesem Zentrum an Einrichtungen und Räumen untergebracht?

Das Zentrum TRIANGEL und das Verwaltungszentrum der DG gehen nahtlos ineinander über und ergänzen sich gegenseitig in wichtigen Bereichen. So werden im Verwaltungsgebäude der DG neben dem Arbeitsamt, dem Dienst für Personen mit einer Behinderung und dem Sozial-Psychologischen Zentrum auch die neuen Studios des BRF, der Offene Kanal, der Materialausleihdienst, das Jugendinformationszentrum, die Pädagogische Mediothek und die Öffentliche Pfarrbibliothek untergebracht sein. Im TRIANGEL werden im Erdgeschoss ein großer Saal, ein kleiner Saal, eine Cafeteria mit Terrasse, zwei Proberäume für Vereine, die Logen/Umkleieräume für Künstler und Gruppen sowie die Lagerräume des Zentrums und der Agora untergebracht sein. Ausreichend Toiletten, Garderoben und Lagerräume befinden sich im Kellergeschoss. Im Obergeschoss sind die Übersetzerkabinen für Konferenzen in den Sälen, drei Konferenzräume und die Verwaltungsräume des Zentrums und der Agora angesiedelt.

Was bedeutet „multifunktionales Zentrum“ konkret?

Konkret bedeutet dies, dass dank des Einsatzes von einfahrbaren und in das Kellergeschoss versenkbaren Sitztribünen, einer mobilen, sich zum großen Foyer öffnenden Rückwand des großen Saales, einer absenkbaren Bühne, einer variablen Beleuchtungsanlage und einer computergesteuerten Tonanlage eine Vielzahl von Veranstaltungen unterschiedlichster Art in diesem Zentrum unter günstigen Bedingungen möglich werden. So können Jugendbälle, Karnevalsveranstaltungen, Seniorentreffen, Tanzveranstaltungen, Konzerte von lokalen und regionalen Musik- und Gesangsvereinen ebenso gut wie Konzerte der Lütticher Philharmoniker, des Nationalorchesters oder bekannter Rockgruppen und Theateraufführungen hier stattfinden. Außerdem wird im TRIANGEL neben der Organisation von Konferenzen und Tagungen auch die Organisation von Fachausstellungen in der Nachfolge der COMISA/GLS möglich sein.

Wird Geld für Luxus ausgegeben?

Nein, Luxus wird man im TRIANGEL vergeblich suchen! Der Boden der Säle, des Foyers und der Cafeteria wird ein „gehobelter“ Betonboden sein, der allen Strapazen der verschiedenen Veranstaltungen standhalten, äußerst pflegeleicht sein und dennoch ästhetisch wirken wird. Viele Wände werden als Sichtmauerwerk lediglich gestrichen werden. Wert wurde auf eine gute Schall- und Wärmeisolierung sowie auf eine gute Bühnentechnik, Akustik und Beleuchtung gelegt. Das Zentrum wird nicht durch Luxus, sondern durch seine durchdachte Funktionalität und seinen architektonischen Stil bestechen.

Wer wird das Zentrum verwalten, wer entscheidet über Nutzungspreise und Eintritte?

Das Zentrum wird unter der Verwaltung der Entscheidungsorgane der Autonomen Gemeinderiege stehen; oberste Entscheidungsinstanz ist der Verwaltungsrat, der aus 10 vom Stadtrat gewählten Mitgliedern besteht, wovon die Mehrheit Stadtratsmitglieder sein müssen. Dem Direktionsausschuss, dessen 5 Mitglieder vom Verwaltungsrat unter seinen Mitgliedern gewählt werden, obliegt die Vorbereitung und Ausführung der Beschlüsse des Verwaltungsrates sowie die tägliche Geschäftsführung; Aufgaben, die er im Rahmen seiner Geschäftsordnung mit dem Direktor des Zentrums wahrnehmen wird. Die Grundsatzentscheidungen in allen Angelegenheiten des Zentrums und so auch die Rahmenbedingungen für die Nutzung des Zentrums bleiben der Entscheidung des Verwaltungsrates vorbehalten. Bevor diese Rahmenbedingungen aber festgelegt werden, wird es vorab einen ausführlichen Gedankenaustausch mit den Beiräten, also den Vertretern der zukünftigen potenziellen Nutzer, geben.



Haben Sie noch Fragen?

Wenn Sie noch Fragen zum TRIANGEL haben, dann können Sie diese entweder per Mail an

lorenz.paasch@triangelstvith.be

oder per Post an folgende Adresse richten:

Lorenz Paasch
Vorsitzender der AGR
Haus der Gemeinschaft
Hauptstraße 54
4780 Sankt Vith

Sie werden dann im Rahmen des Möglichen auch eine Antwort auf Ihre Frage erhalten.

Arbeiten an der Umgehungsstraße



Derzeit werden an der Umgehungsstraße St.Vith umfangreiche Baumaßnahmen zwecks Anlegung eines Fahrradweges durchgeführt. So wird die Pflasterung auf dem Mittelstreifen komplett entfernt, und durch einen Termac-Belag ersetzt, womit auch die bisher bekannte Lärmbelästigung der Vergangenheit angehören dürfte. Der Radfahrweg wird an der Außenseite angelegt und dient als Verbindung für den großen Ravel-Weg zwischen Weismes und Prüm bzw. ab Lommersweiler in Richtung Luxemburg.

Die Kosten für die Arbeiten belaufen sich auf 208.000 € und werden zu 100 % vom Ministerium für Ausrüstung und Transporte der Wallonischen Region übernommen.

Baustellen in der Erschließung „Batzborn“ in Recht.

Das Gemeindegremium der Stadt STVITH gibt hiermit bekannt, dass noch sieben Baustellen aus der Parzellierung „Batzborn“, gelegen in Recht, Flur M, Nr. 293c, 291g, zum Verkauf angeboten werden.

Die vorgenannten Baulose werden öffentlich zum Verkauf angeboten. Die Angebote sind gemäß dem bei der Stadtverwaltung STVITH erhältlichen Muster einzureichen. Der Verkaufspreis liegt bei 35 € pro m² (zuzüglich aller anfallenden Kosten wie Vermessung, Beurkundung,...).

Kaufinteressenten reichen einen Antrag auf Erwerb einer Parzelle mit Bezeichnung der Losnummer per Einschreibebrief oder gegen Empfangsbestätigung bei der Stadtverwaltung ein.

Die Zuteilung der Lose erfolgt gemäß den vom Stadtrat festgelegten Bedingungen.

Die Unterlagen zu dieser Akte (Lageplan, städtebauliche Vorschriften, Verkaufsbedingungen und Angebotsvordruck) können bei der Stadtverwaltung STVITH (Büro 08) zu den üblichen Bürostunden eingesehen werden und auf einfache Nachfrage (Tel. 080 280 105, Fax. 080 228 001, E-Mail luc.pecheur@st.vith.be) zugestellt werden.

Sommerurlaub Ihre Meinung ist gefragt

Mit den Monaten Juli und August steht bald wieder die Hauptferienzeit bevor. Auch viele Menschen aus unserer Gemeinde werden dieses Jahr wieder in den unterschiedlichsten Ländern Erlebnis, Erholung und Entspannung suchen. Im Urlaub macht der Reisende so seine Erfahrungen... und wenn sie positiv waren, erzählen Sie uns davon! Was hat Ihnen in Ihrem Urlaubsort besonders gut gefallen? Was hat Ihren Aufenthalt dort bereichert? Wo haben Sie gedacht „Das wäre auch etwas für unsere Gegend“? Ihre Anregungen nehmen wir gern unter touristinfo@st.vith.be entgegen. Und ob Sie nun verreisen oder während der Ferien in unserer schönen Gemeinde bleiben – wir wünschen auf alle Fälle angenehme Urlaubstage!

Erdbörse

Nicht selten kommt es vor, dass jemand Erdaushub zur Verfügung hat, und gleichzeitig ein anderer Bürger Erdmaterial für ein genehmigtes Projekt benötigt. In beiden Fällen kann man sich beim Umweltdienst der Stadt STVITH melden, wo man versuchen wird, beide Personen miteinander in Kontakt zu bringen. Einfach anrufen unter 080 280 118 oder eine E-Mail schreiben an marc.jacobs@st.vith.be.

Verbrennen von Hausmüll und die Folgen

Leider hat es sich immer noch nicht bei allen Bürgerinnen und Bürgern herumgesprochen: Das Verbrennen von Haushaltsabfällen schadet Mensch und Umwelt und ist außerdem strikt verboten. Dafür gibt es gute Gründe:

Beim Verbrennen von Hausmüll entstehen giftige Schadstoffe, die Krebs verursachen und das Immunsystem stören können. Dies gilt auch bei scheinbar „harmlosen“ Materialien (beispielsweise Karton), in denen nicht selten schädliche Zusätze enthalten sind. Auch die Ascherückstände sind belastet.

- Bei der Verbrennung entstehen kleinste Partikel, die sich langfristig in der Lunge festsetzen können und so die Atemwege schädigen. Kinder und ältere Personen sind besonders gefährdet.

- Insbesondere Dioxine und Furane, die bei der Hausmüllverbrennung entstehen können, lagern sich langfristig ab und gelangen so zwangsläufig in unsere Nahrungskette.

- Das Unfallrisiko beim Verbrennen von Hausmüll ist erheblich, insbesondere wenn Brandbeschleuniger benutzt werden.

- Seinen Hausmüll zu verbrennen ist rücksichtslos der Nachbarschaft gegenüber (Rauch, Gestank, Schadstoffbelastung).

Nutzen Sie lieber die Dienste der regelmäßigen Müllabfuhr und der Sperrmüllsammlung sowie unseren Containerpark in der Gewerbezone ST.VITH II. Ihre Mitmenschen und die Natur werden es Ihnen danken.

Das ÖSHZ St.Vith informiert

Jeder hat ein Recht auf eine mündliche juristische Beratung. Diese können Sie unter Umständen sogar gratis erhalten. Das führt in den meisten Fällen dazu, dass die Lösungswege verdeutlicht und Fehler vermieden werden.

Zu diesem Zweck stehen Ihnen Rechtsanwälte zur Verfügung. Die Sprechstunden finden jeden zweiten und vierten Samstag im Monat im Gerichtsgebäude, Klosterstraße 32/A in ST.VITH von 10 bis 12 Uhr statt.

In einem kurzen Gespräch können Sie rasch und unbürokratisch darüber informiert werden, ob es empfehlenswert ist, einen Rechtsweg einzuschlagen oder einen Rechtsanwalt zu bemühen.

Diese Rechtshilfe wird kostenlos erteilt. Mehr Informationen hierzu erhalten Sie beim ÖSHZ ST.VITH.

Hunde- und Pferdesteuer für 2007

Die Gemeindeverwaltung ST.VITH teilt mit, dass die Erhebung der Steuer auf Hunde beziehungsweise Pferde oder Ponys zum gleichen Steuersatz von 12,00 Euro (pro Hund) und 25 Euro (pro Pferd) und 12,50 Euro (pro Pony) durch die Gemeinde für 2007 erfolgt.

Die Erklärungen des Jahres 2006 bleiben bis auf Widerruf gültig.

Änderungen, d.h. Ab- oder Anschaffung eines Tieres, möchte der Besitzer der Finanzabteilung (Tel. 080 280 110), Hauptstraße 43, mitteilen.

Bei Nicht- beziehungsweise unzulänglicher Anmeldung sieht die diesbezügliche Steuerordnung eine Geldbuße in doppelter Höhe des Steuerbetrages vor.



Kinderferientreff 2007

Der diesjährige Kinderferientreff wird in der Zeit vom 16. Juli bis 3. August stattfinden.

Neu daran ist, dass die erste Woche (vom 16. Juli bis zum 20. Juli) als eine „Waldwoche“ angeboten wird. Dann hat der Kinderferientreff beim Biermuseum/bei der Grillhütte in Rodt seinen Stützpunkt. Das ist der ideale Ausgangspunkt für eine Woche Abenteuer im Wald!

Die Animatoren haben den Kinderferientreff dieses Jahr unter das Motto „Im Land der Indianer“ gestellt.

Im Wald können die „kleinen Indianer“ zum Beispiel Spuren lesen, Stämme gründen, in der Fantasie auf Jagd gehen, Pfeil und Bogen basteln und Abenteuer bestehen. Sie können Schmuck aus Naturmaterialien herstellen, es sich im Indianerdorf gemütlich machen und erleben, was sich das Animatorenteam mit den Kindern gemeinsam sonst noch so alles einfallen lässt...

Anschließend (ab dem 23. Juli) wird der Kinderferientreff sein „Indianer-Lager“ an der Bischöflichen Schule in ST.VITH aufschlagen. Hier können die „kleinen Indianer“ auch einmal schwimmen gehen und weitere kreative Aktivitäten ausprobieren, wie zum Beispiel Musikinstrumente basteln, schminken, tanzen und vieles mehr.

Der Kinderferientreff arbeitet mit erfahrenen Animatoren und wird durch Mitarbeiter des Kreativen Ateliers in Neundorf unterstützt.

In der „Waldwoche“ steht den Animatoren mit Elisabeth UDELHOVEN eine erfahrene Naturpädagogin zur Seite, um diese Woche nicht nur spannend, sondern auch sicher zu gestalten.

Die Organisatoren hoffen, dass auch in diesem Jahr der Kinderferientreff den Betreuungsbedarf der Eltern unserer Region während der Schulferien decken hilft, vor allem aber den Kindern spannende und gesunde Ferien ermöglicht!

Weitere Informationen finden Sie auf der neuen Themenseite im Internet unter www.st.vith.be/kinderferientreff.

Ort und Datum:

Vom 16. Juli bis 20. Juli im Wald bei Rodt. Ausgangspunkt ist die Grillhütte neben dem Biermuseum.

Vom 23. Juli bis zum 3. August in der Bischöflichen Schule ST.VITH.

Zeit:

Aufsicht ist gewährleistet ab 8 Uhr.

Beginn der Aktivitäten um 9 Uhr.

Ende um 17 Uhr.

Alter: 6 - 12 Jahre

Gebühren:

Kinder aus der Gemeinde: 25 € pro Woche.

Bei Geschwistern zahlen das zweite (und jedes weitere) Kind 15 € pro Woche.

Alle anderen Kinder: 35 € pro Woche.

Essen:

Picknick fürs Mittagessen ist mitzubringen, Suppe und Getränke sind im Preis inbegriffen.

Anmeldung:

Anmeldungen werden ab dem 1. Juni von der Stadtverwaltung entgegengenommen (Telefon 080 280 126).

Die Anmeldung ist nur gültig nach Überweisung der Einschreibgebühr auf das Konto 091-0004451-18 der Stadtverwaltung unter Angabe des Namens des/der Kinder und der Ferienwoche. Sie erhalten auf dem Postweg einen Fragebogen, der dann umgehend beantwortet werden sollte.

Ermäßigung auf die Müllsteuer für das Jahr 2007

Das Gemeindegremium der Gemeinde Sankt Vith bringt hiermit zur Kenntnis, dass folgende Ermäßigungen auf die Müllsteuer 2007 gewährt werden können:

1. Haushalte, deren Höchsteinkommen des Steuerjahres 2006, 10.500 Euro nicht übersteigt, erhöht um 1.300 Euro für die erste und 780 Euro für jede weitere Person zu Lasten, können eine Steuerermäßigung erhalten. Die Müllsteuer ist für diese Haushalte auf 26 Euro festgesetzt.

Um diese Steuervergünstigung zu erhalten, muss der betreffende Haushalt einen Antrag bei der Gemeindeverwaltung Sankt Vith, Abteilung Finanzen, Büro 204 (2.Etage), gegen Vorlage entweder des Steuerbescheids oder der Pensionsabrechnung vom Jahre 2006 bis spä-

testens Freitag, den 29. Juni 2007 stellen. Später gestellte Anträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

Anträge, die schon für die Müllsteuerermäßigung 2006 eingereicht wurden, müssen nicht erneuert werden, da diese Anträge auch für 2007 gültig sind.

2. Haushalte, die einen Pflegefall zu Hause betreuen, erhalten bei Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung über Inkontinenz der Pflegeperson eine Ermäßigung von 26 Euro.

Anträge, die schon für die Müllsteuerermäßigung 2006 eingereicht wurden, müssen nicht erneuert werden, da diese Anträge auch für 2007 gültig sind.

Eine Stadtgemeinde geht auf Reisen 2007 – Kappl (Paznauntal/Tirol)

Das Gemeindegremium St.Vith lädt in diesem Jahr erstmals alle Bürgerinnen und Bürger der Stadtgemeinde zu einer gemeinsamen Urlaubsfahrt ein unter dem Motto „Eine Stadtgemeinde geht auf Reisen“.

In Begleitung der Gemeindevertreter(innen) werden fortan jährlich Orte und Gegenden besucht, die unserer Gemeinde in irgendeiner Form verbunden sind.

Mit der Eröffnung des Schieferstollens Recht als Besucherbergwerk feiert die Stadtgemeinde St.Vith 2007 ein ganz besonderes Ereignis. Es bildet auch den Hintergrund für die diesjährige Aktion „Eine Stadtgemeinde geht auf Reisen“, denn zum Auftakt dieser Aktion fiel die Wahl des Reisezieles auf Kappl (Paznauntal/Tirol). Zwischen Kappl und Recht bestehen historische Verbindungen, schließlich wanderten im 18. und 19. Jahrhundert Menschen aus dieser Gegend Tirols nach Recht aus, um beim Abbau und der Verarbeitung des Rechter Blausteins Arbeit zu finden. Heute noch bestehende Rechter Familien haben ihre Ursprünge daher im Paznauntal.

Hier nun einige Informationen zu „Eine Stadtgemeinde geht auf Reisen“ 2007:

- Zielort ist Kappl, gelegen im Tiroler Paznauntal in Österreich.
- Die Reise findet statt von Dienstag, 14. August bis Sonntag, 19. August 2007.
- Einige geplante Aktivitäten vor Ort: „Kirchtagsfest“ in Kappl, Stadtführung und Museumsbesuch in

Galtür, Brauereibesichtigung in Imst, Besuch der Rosingartenschlucht, Rundfahrt über die Silvretta-Hochalpenstraße. Die Herren Bürgermeister Ladner (Kappl) und Mattle (Galtür) werden unsere Gruppe ebenfalls empfangen.

- Die Reisegruppe wohnt im ***Hotel Post in Kappl, welches über Terrasse, Sauna, Whirlpool, Solarium und vieles mehr verfügt.
- Der Reisepreis beträgt 365 € pro Person (einbegriffen: Fahrt im ****Reisebus, Mittagessen auf der Hin- und Rückfahrt, Halbpension im ***Hotel Post Kappl, drei Mittagessen während der Ausfahrten, Eintritt und Führung im Alpinarium Galtür, Führung in der Brauerei Starkenberg Imst, Ausfahrt Bielerhöhe, Silvretta mit Führung, Reiseversicherung)

Für weitere Informationen sowie Anmeldungen:

Blaise Reisen
Rodter Straße 113
4780 St.Vith
Tel. 080 228 016
Fax 080 226 766
info@blaise.be

Die Verantwortlichen der Stadtgemeinde St.Vith würden sich sehr freuen, Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger bei dieser Reise begrüßen zu dürfen und im August mit Ihnen unterwegs zu sein wenn es heißt „Eine Stadtgemeinde geht auf Reisen“!



Der Schieferstollen Recht öffnete seine Pforten

Das Wochenende vom 18. bis 20. Mai war ein Festwochenende für unsere Gemeinde. Am Freitag, dem 18. Mai wurde das Besucherbergwerk „Schieferstollen Recht“ offiziell eröffnet. An den beiden darauf folgenden Tagen war die Rechter Bevölkerung eigens zum Bestaunen der neuen Tourismusattraktion eingeladen, und sie erschien zahlreich. Seit Dienstag, dem 22. Mai, läuft der reguläre Besucherverkehr.

Nach rund hundert Jahren wurde nun also dem Blauestinstollen nach umfangreichen Instandsetzungsarbeiten neues Leben eingehaucht. Vor dem 1. Weltkrieg endete dort der Untertagebau, mit dem auch eine ganze Ära zu Ende ging, die Recht heute noch prägt. Überall in der Ortschaft - aber auch weit darüber hinaus - trifft man noch auf Zeitzeugen und Erzeugnisse aus den letzten drei Jahrhunderten.



Bekannt gemacht haben den Rechter Blauestein vor allem die Tiroler Steinmetze, die der Verarbeitung des Steins einen bedeutenden Aufschwung brachten. Da der Untertagebau sich mit der Zeit immer mühseliger gestaltete, beschlossen die Brüder Margraff in den 1880er Jahren, zwei Stollen in den Rechter Berg zu treiben.

Rund hundert Jahre nach dem Ende des Blauesteinabbaus erlebt der untere Stollen nun eine Renaissance als Besucherbergwerk und Ostbelgien wird somit um eine außergewöhnliche Tourismusattraktion reicher. Über etwa vierhundert Meter führt der Stollen ins Zentrum der überwältigenden Anlage, die wegen ihren Dimensionen auch „Kathedrale“ genannt wird. Die Besucherinnen und Besucher können bei einem 800 m langen Rundgang die riesigen Schieferstein-Abbauhallen im Untertagebau bewundern.

Spannende, anekdotenreiche und informative Führungen (in Deutsch, Französisch, Niederländisch und Englisch) mit Angaben zu der besonderen Erdgeschichte der Region und die gefährliche Arbeit im Stollen so-

wie interessante Szenenspiele erwarten die Gäste. Eine Führung dauert etwa 90 Minuten, festes Schuhwerk und warme Kleidung wird empfohlen (konstant 7°C Innentemperatur).

Öffnungszeiten

April bis Oktober: täglich 10.00 bis 18.00 Uhr, montags geschlossen (außer an Feiertagen) – letzter Einlass für Einzelbesucher 16.30 Uhr – Führungen auf Vereinbarung

November – März: Führungen auf Anfrage

Eintrittspreise

- Erwachsene: 7 €
- Gruppen ab 20 Personen: 6 €
- Kinder bis 15 Jahre: 5 €
- Kinder bis 4 Jahre: gratis

Weitere Informationen

VoG Schieferstollen Recht
Zum Schieferstollen 9/A
4780 Recht
Tel. und Fax 080 570 067
info@schieferstollen-recht.be
www.schieferstollen-recht.be

Noch Führerinnen und Führer für den Schieferstollen gesucht

Wer Freude daran haben könnte, Besuchern von nah und fern die Besonderheiten des Rechter Schieferstollens näher zu bringen, ist im Schieferstollen-Team herzlich willkommen. Es werden weiterhin Führerinnen und Führer für die neue Attraktion gesucht (insbesondere auch für Führungen in Französisch, Niederländisch oder Englisch). Bei Interesse einfach bei der VoG Schieferstollen Recht melden (siehe Angaben oben).

Fahr mit – die Mitfahrzentrale in der DG

„Fahr mit“ hat eine Mitfahrzentrale in der DG aufgebaut, weil das Angebot der öffentlichen Verkehrsmittel unzureichend ist und der Mobilitätsbedarf vor allem in einer ländlichen Region groß ist.

Die VoG „Fahr mit“ besteht aus Privatpersonen und Vertretern verschiedenster Organisationen aus dem Senioren-, Jugend-, Behinderten- und Sozialbereich.

Sie hat sich folgende Ziele gesetzt:

- den Mitfahrgedanken fördern
- Menschen ohne Auto oder Führerschein die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben (Arbeit, Freizeit, Gesundheitspflege, Einkäufe, Kultur,...) ermöglichen.
- Formen der geteilten und solidarischen Mobilität entwickeln für Menschen, die in der DG wohnen oder eine Fortbewegungsmöglichkeit suchen.
- Alternativen zur Einzelnutzung von Personenkraftwagen fördern

www.fahrmit.be bietet:

- Infos für Jugendliche, Senioren und Menschen ohne Führerschein oder Auto
- Kostenlose Vermittlung einer Mitfahrmöglichkeit in der DG
- Infos zu lokalen Veranstaltungen (Ausstellungen, Fußballspielen,...), zu denen Fahrgemeinschaften bestehen
- Infos zu gelungenem Mitfahren (Regeln, Vorschläge zur Mitfahrentschädigung,...)
- Infos zu Mitfahrtreffpunkten

So funktioniert's:

- die Internetseite www.fahrmit.be öffnen
- nachschauen, ob schon ein Angebot vorhanden ist
- ansonsten ein Angebot oder Gesuch eingeben
- Kontakt zum Fahrer/Mitfahrer aufnehmen

Wenn Sie keinen Internetanschluss haben, wenden Sie sich an Familienangehörige oder Bekannte oder an das JIZ, Hauptstraße 82, Sankt Vith. Außerdem finden Sie einen 24h-Internetzugang am Eingang des Rathauses in Sankt Vith. Folgende Sozialdienste ermöglichen ihren Nutznießern während der Sprechstunden ebenfalls den Zugang zu „Fahr mit“ über einen Internetanschluss: die Dienststelle für Personen mit Behinderung und das Öffentliche Sozialhilfzentrum.

Je mehr „Fahr mit“ genutzt wird, um so besser läuft das Projekt. Daher der Aufruf:

- Nutzen Sie die Chance und machen Sie mit.
- Bieten und suchen Sie Mitfahrgelegenheiten.
- Gründen Sie Fahrgemeinschaften.
- Sprechen Sie von „Fahr mit“.

Erweiterter Frauenausschuss

Vielleicht...

...sind auch Sie als Frau gefragt worden, auf einer Liste für den Stadtrat zu kandidieren.

... vielleicht haben Sie „Nein“ gesagt.

... vielleicht, weil dieses Engagement Ihnen zu groß erschien.

... vielleicht, weil Sie sich nicht als erfahren genug „in solchen Fragen“ empfinden.

... vielleicht, weil das Sie schon interessiert, Sie aber lieber mal auf kleinerer Ebene „üben“ würden.

Vielleicht

ist dann der Erweiterte Frauenausschuss der Stadt ST.VITH etwas für Sie:

Wir treffen uns ca. 5 Mal im Jahr und besprechen alles, was uns aus Frauensicht auf gesamtgesellschaftlicher, aber auch kommunaler Ebene wichtig erscheint. Und manchmal werden wir dann auch aktiv, z.B. bei der Unterstützung eines Frauenprojektes im Kongo oder bei der Podiumsdiskussion zur Kleinkindbetreuung.

Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich unverbindlich bei Christine BAUMANN, der zuständigen Schöfin: 0472 952 120 oder E-Mail: christine.baumann@belgacom.net

Die wichtigsten Stadtratsbeschlüsse von Dezember 2006 bis Mai 2007

Dezember 2006

Im Monat Dezember fanden gleich zwei Sitzungen statt. In der Sitzung vom 4. Dezember bildete natürlich die **Einführung des neuen Rates** den Schwerpunkt. Zusätzlich zur Eidesleistung des Gemeindegremiums und der Ratsmitglieder sowie der Bildung der einzelnen Ausschüsse (siehe auch Heft Nr. 36) wurde auch das so genannte **Mehrheitsabkommen** vorgestellt, indem die Leitlinien für die Politik während der kommenden Legislatur festgehalten werden. Es wurde mit den Stimmen der Mehrheit gutgeheißen. Im Dezember wählten die Ratsdamen und -herren die **Mitglieder des Verwaltungsrates der „Autonomen Gemeinderegion Kultur-, Konferenz- und Messenzentrum Triangel“** (siehe dazu den betreffenden Bericht in dieser Ausgabe).

In der Sitzung vom 28. Dezember fand eine weitere Wahl statt: Der Rat bestimmte, welche Stadtratsmitglieder unsere Gemeinde im **Polizeirat** der Zone Eifel vertreten sollen. Die Wahl fiel auf Leo Kreins, Lorenz Paasch, Herbert Hannen, Hilde Maus-Michels, Johanna Theodor-Schmitz und Margret Wiesemes-Schmitz. Letztere verzichtete aber zu Gunsten von Judith Falter.

Im Bereich Waldungen beschloss der Rat für das Jahr 2007 subsidierte **Forstarbeiten** in Höhe von etwa 77.000 €, der Zuschuss der Wallonischen Region hierfür beläuft sich auf ca. 29.000 €. Im Wesentlichen handelt es sich um Hochastungsarbeiten und Aufforstungen (10 % Laubbäume). Für die gewöhnlichen Forstarbeiten, die die Gemeinde weitgehend selbst durchführt, veranschlagt die Forstverwaltung etwa 161.200 €, dazu gehört unter anderem das Anbringen neuer Forstschranken, um unnötigem Fahrzeugverkehr in den Wäldern Einhalt zu gebieten. Diese Arbeiten wurden vom Rat ebenfalls gutgeheißen.

Das **Heizungssystem des Sport- und Freizeitzentrums ST.VITH** bedarf einer Sanierung, angedacht ist die Nutzung von Hackschnitzelbefeuerung und Wärmerückgewinnung. Zusätzlich soll eine neue Belüftungsanlage installiert werden. Im Rahmen dieses Projektes soll aber auch geprüft werden, ob eine Fernwärmeleitung zur benachbarten Tennishalle sowie zum Rathaus sinnvoll sein könnte. Für die Realisierung dieses Gesamtvorhabens gab der Rat im Dezember eine Machbarkeitsstudie im Wert von 12.500 € in Auftrag.

Ein weiteres Sanierungsvorhaben, nämlich das bezüglich des **Freibades Wiesenbach**, war am 28.12. ebenfalls Thema der Ratssitzung. Aufgrund der Tatsache, dass bei der vergangenen Ausschreibung kein Angebot eingegangen war, beschloss der Stadtrat eine Neuausschreibung, wobei die zu tätigen Arbeiten in drei Lose aufgeteilt werden (Außenanlagen, Beckensanierung, Pump- und Filtersysteme).

Nach Eingang und Prüfung des Städtebau- und Umweltberichts „Klosterstraße“ wurde dieser vom Rat genehmigt. Somit ist man der **Parzellierung „Am Bödemchen“** einen weiteren Schritt näher gekommen. Obendrein beschloss der Rat die Veräußerung von vier Parzellen entlang der Klosterstraße an Meistbietende.

Während der zweiten Dezembersitzung bekundete der Rat zum wiederholten Male die Meinung, dass die zu schaffende **Hilfeleistungszone** (zu sehen als Vorstufe der künftigen Feuerwehrzone) im Idealfall den fünf Eifelgemeinden entsprechen sollte. Falls dies nicht möglich sein sollte, wünscht der Stadtrat sich gegebenenfalls eine solche Zone, bestehend aus den neun Gemeinden der DG, um der Sprachgesetzgebung Rechnung zu tragen. Im Hilfeleistungsbereich wurde auch ein **Vertragsabschluss mit der Gesellschaft „Astrid“** verabschiedet. Inhalt dieses Vertrags ist die Umstellung der Notrufsysteme auf ein digitales System. Genutzt werden solche Systeme von den hiesigen Hilfs- und Sicherheitsdiensten. Die St.Vither Feuerwehr erhält hierdurch 25 neue Notrufgeräte, für die allerdings so lange keine Miete entrichtet werden muss, bis das „Astrid“-System nicht mindestens 95 % Prozent des Gemeindegebietes abdeckt.

Auch im Finanz- beziehungsweise im Umweltbereich gibt es neue Entwicklungen, denen der Stadtrat Rechnung getragen hat. Weil die Interkommunale Idelux ihre Dienstleistungen verteuert hat, beschloss der Rat im Dezember eine Anhebung der **Kilogeühr für Haushaltsabfälle** von 12 auf 14 Cent pro Kilo. Die Pauschalen von 68 € (für Einpersonenhaushalte) beziehungsweise 83 € (für Mehrpersonenhaushalte) bleiben aber unverändert.

Januar 2007

In der Sitzung vom 22. Januar 2007 bestimmte der Stadtrat, wer in Zukunft dem **ÖSHZ-Rat** der Stadtgemeinde angehören soll. Die Mehrheitsfraktion FBL entsandte Paul Bongartz, Ingrid Feyen, Robert Fickers, Roland Gilson, René Hoffmann, Marie-Louise Leonardy, Nathalie Heinen und Hildegard Henkes. Für die FDV zieht Melanie Dupont in den Sozialhilferat ein.

Der Rat nahm in der Januar-Sitzung den **Jahresbericht 2006 zur Lage der Gemeinde** zur Kenntnis. In diesem umfangreichen Dokument, zusammengestellt von der städtischen Verwaltung, finden sich verschiedenste Informationen zu Bevölkerung, Personal, Behörden, Unterrichtswesen, Finanzen, Umwelt, Soziales und zu vielen anderen Themenfeldern, die unsere Gemeinde betreffen.

Ein weiteres wichtiges Dokument, das dem Stadtrat vorgelegt wurde, war das **Richtlinienprogramm** (vergleich-

bar mit einer Regierungserklärung). Der Inhalt dieses Richtlinienprogramms, der bereits Gegenstand der Einführungssitzung Anfang Dezember gewesen war, wurde nun ausführlich debattiert und schlussendlich mit den Stimmen der Mehrheit gutgeheißen.

Schwerpunkte der Januar-Sitzung bildeten ansonsten die Interkommunalen sowie das Thema Finanzen.

Im Bereich der **Interkommunalen** stand zunächst einmal – wie es das Gesetz verlangt – die Festlegung der politischen Zusammensetzung des Stadtrates an. Dies dient dazu, den Proporz innerhalb der Interkommunalen zu bestimmen. Anschließend bezeichnete der Rat die Vertreter der Stadtgemeinde in den einzelnen Interkommunalen. Die verabschiedete Liste sieht wie folgt aus.

- **Finost:** H. Felten, G. Frauenkron-Schröder, L. Paasch, E. Nilles, K. Jousten;
- **Interost:** L. Paasch, G. Frauenkron-Schröder, H. Grommes, E. Nilles, K. Jousten;
- **Interkommunale Sozial- und Gesundheitswesen:** G. Frauenkron-Schröder, C. Baumann-Arnemann, H. Maus-Michels, R. Hoffmann, K.-H. Berens;
- **Musikakademie:** H. Felten, C. Baumann-Arnemann, B. Scheuren, P. Bongartz, K.-H. Berens;
- **Aide:** C. Krings, H. Felten, B. Scheuren, R. Hoffmann, K.-H. Berens;
- **Idelux:** H. Felten, J. Falter, J. Theodor-Schmitz, H. Maus-Michels, L. Kreins;
- **SPI+:** C. Krings, G. Frauenkron-Schröder, B. Karthäuser, H. Grommes, L. Kreins;
- **SWDE:** G. Frauenkron-Schröder.

In Sachen Finanzen wurde der **Haushaltsplan für 2007** verabschiedet. Dessen Gesamtvolumen beläuft sich in diesem Jahr auf knapp 13 Millionen €.

Im Verwaltungshaushalt ist ein Bonus von 2.773 € vorgesehen. Abzüglich des Übertrags von 511.438 € in den ausgeglichenen Investitionshaushalt (2.176.287 €) bleibt unterm Strich am Ende des Jahres ein Überschuss von 61.672 €. Die Einnahmen des Verwaltungshaushalts von 10,2 Millionen € bestehen im Wesentlichen aus Steuern und Gebühren sowie aus Einnahmen aus dem Gemeindefonds. Für erfreuliche Einnahmen sorgt auch der positive Holzverkauf.

Im Investitionshaushalt 2007 befinden sich unter anderem folgende Ausgaben: Ländliche Entwicklung (50.000 €), Parzellierung Batzborn Recht (200.000 €), Hackschnitzelhalle (50.000 €), Erschließung Bahnhofsgelände (392.000 €), Bürgersteige (65.000 €), Primarschulunterricht (125.000 €), Kunstrasenplatz RFC St.Vith (128.000 €), Erweiterung Halle Lommersweiler (38.148 €), Leichtathletikbahn BS (48.000 €), Fertigstellung Tennishalle (60.000 €) sowie Freibad Wiesenbach (500.000 €). Die Pro-Kopf-Verschuldung sank ab auf 682 €.

Darüber hinaus fasste der Stadtrat eine Reihe von **Steuer- und Gebührenbeschlüssen** für die kommenden sechs Jahre. Die meisten Sätze blieben unverändert, ei-

nige wurden jedoch indexiert, um der Preisentwicklung Rechnung zu tragen. Steuererhöhungen gab es allerdings auf Kanalanschlüsse und -unterhalt, nicht adressierte Werbeblätter und Zweitwohnungen.

Mit der einstimmigen Bewilligung der **Haushaltspläne für die Kirchenfabriken**, bei denen sich der Gemeindeanteil auf 252.000 € beläuft, wurde die Finanzthematik im Stadtrat abgeschlossen.

März 2007

Nachdem im Februar „karnevalsbedingt“ keine Stadtratssitzung stattgefunden hatte, befasste sich der Stadtrat in seiner März-Sitzung zunächst mit der Einrichtung einer **Tempo-70-Zone am Ortseingang von Schönberg** (aus Richtung ST.VITH kommend). Diese Polizeiverordnung wurde einstimmig gutgeheißen.

Anschließend kam man zum Thema Energie. Die Interkommunale Finost hatte zuvor ein **Lastenheft für einen gemeinsamen Stromeinkauf der ostbelgischen Gemeinden** erstellt, dem sich aber beispielsweise auch Vereine und Kirchenfabriken anschließen können. Ziel ist es, einen preisgünstigeren Einkauf von Strom zu ermöglichen. Der Stadtrat genehmigte denn auch das besagte Lastenheft.

Im weiteren Sinne hat Energiepolitik mit Sicherheit auch etwas mit unserem Wettergeschehen zu tun. Die heftigen Stürme zu Jahresbeginn sind jedenfalls auch an unserer Gemeinde nicht spurlos vorbeigegangen. Die Stadtgemeinde beschloss in diesem Zusammenhang den öffentlichen Verkauf von 3.820 Festmeter **Windwurfholz** im Monat März, ergänzend dazu noch 1.304 Festmeter unter der Hand.

Im Bereich des Schulwesens gab es zwei Tagesordnungspunkte. Zunächst wurde der **Ankauf von neuem Mobiliar für die Schulen** Hinderhausen, Neidingen, Schönberg, Recht und Rodt beschlossen, dies zum Preis von etwa 25.000 €. Anschließend genehmigte der Rat die Mehrkosten von 14.000 € für das **Anlegen eines Parkplatzes im hinteren Bereich der Städtischen Volksschule St.Vith**. Somit belaufen sich die Kosten für dieses Projekt auf insgesamt rund 71.000 €. 19 neue Parkplätze sowie eine Grünfläche können nun dort entstehen.

Eine weitere wichtige Infrastrukturmaßnahme stellt die Einrichtung eines Kreisverkehrs im Bereich der jetzigen Kreuzung Kaiserbaracke dar. Dieses Projekt macht die Verlegung einer neuen **Wassertransportleitung** notwendig, die aber durch die SPGE (Öffentliche Wallonische Wassergesellschaft) finanziert werden wird. Der Stadtrat hieß dieses Vorhaben gut.

Infolge des eindeutigen Ausgangs einer diesbezüglichen Einwohnerbefragung beschlossen die Stadtratsmitglieder eine Beteiligung am Bau einer **Totenkapelle**

in Wallerode. Konkret wird die Stadt ST.VITH die Summe von 25.000 € und die Hilfe des Bauhofs bereitstellen.

Um die Ortschaft Recht ging es bei der Verabschiedung der **Verkaufsbedingungen für zehn neue Baustellen am Batzborn** (Gelände der ehemaligen Gemeinschaftsschule). Es handelt sich um einen öffentlichen Verkauf zum Selbstkostenpreis von 35 € pro m². Kriterien wie Einkommen, familiäre Situation oder eventuelle Behinderungen wurden bei den verabschiedeten Bedingungen berücksichtigt. Ganz so weit ist man im Gebiet „Bödemchen“ in St.Vith zwar noch nicht, doch erteilte der Stadtrat im März dem **Städtebau- und Umweltbericht für das Areal Klosterstraße** grünes Licht. Bei Erstellung des Berichtes war auch diversen Einsprüchen von Anwohnern Rechnung getragen worden und wichtige Ansätze in Sachen ökologische Nachhaltigkeit wurden berücksichtigt. Dies bedeutet einen weiteren Schritt in Richtung der angedachten Parzellierung.

Nachdem die Stadtgemeinde ST.VITH mit Jahresbeginn 2007 offiziell in das **Programm der Ländlichen Entwicklung** gestartet ist, wurde in der März-Sitzung ein erneuter Prinzipbeschluss zum Beitritt in dieses Projekt fällig, der denn auch einstimmig gefasst wurde. Die Ländliche Entwicklung zielt auf Maßnahmen ab, die die Überlebenschancen des ländlichen Raumes langfristig sichern und die Lebensqualität der Menschen steigern sollen. Dabei wird die Bürgerbeteiligung besonders groß geschrieben (siehe dazu auch „Unsere Gemeinde“-Heft 37-03/2007).

Der letzte große Themenbereich, dem sich der Stadtrat im März widmete, waren die Finanzen. Dabei wurde der **Betriebs- und Haushaltsplan der AGR Triangel** zur Kenntnis genommen (150,4 Millionen € bei Einnahmen und Ausgaben). Vorgestellt und genehmigt wurde auch der **Haushalt der Stadtwerke für das Jahr 2007**, die fortan ja nur noch im Wassersektor tätig sind. Der Investitionshaushalt beläuft sich bei Einnahmen und Ausgaben auf gut 2 Millionen €. Da künftig alle Ortschaften der Gemeinde Wasser aus dem Rodter Venn erhalten sollen, muss – auch wenn auf dem Gebiet schon einiges geschehen ist – weiterhin kräftig investiert werden. Neue Projekte sind beispielsweise die neue Wasserleitung am zu schaffenden Kreisverkehr Hünningen (130.000 €), die bereits angesprochene Leitung auf Kaiserbaracke (52.000 €), oder auch die noch weitaus kostenintensiveren Vorhaben namens Hochbehälter Recht (367.000 €) und Transportleitung Rodt-Recht (200.000 €), um nur einige zu nennen. Bei den meisten Investitionen können aber umfangreiche Beihilfen der Industrialisierungsgesellschaft SPI+ und der SPGE in Anspruch genommen werden.

April 2007

Mit Frühlingsbeginn steht in der Stadt St.Vith wieder die Saison der großen **touristischen Aktivitäten** an. So beschloss der Stadtrat gleich zu Sitzungsbeginn auch in diesem Jahr eine private Agentur mit der Planung und

Durchführung dieser Aktivitäten zu beauftragen. Konkret bedeutet dies, dass das ausführende Unternehmen 10.000 € seitens der Stadt erhält, um beispielsweise das Frühlingsfest, die zwei Sommermärkte, den Trödelmarkt, aber auch den Weihnachtsmarkt auf die Beine zu stellen. Um das Stadtgebiet von St.Vith ging es auch bei einer weiteren Entscheidung des Stadtrates, die wohl ohne Übertreibung als historisch bezeichnet werden kann: die **Aufhebung des Bebauungsplans der Stadt** aus dem Jahr 1951. Abgesehen von der Tatsache, dass dieser Plan teilweise nicht mehr dem Sektorenplan entsprach und die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt durch dieses 56 Jahre alte Dokument gebremst wurde, war es mit dem besagten Plan ohnehin kaum noch möglich, ohne Abweichungen in ST.VITH zu bauen. Diesem Missstand wurde nun ein Ende gesetzt. Für die Zukunft sind mehrere kleine Bebauungspläne vorgesehen, die den heutigen Anforderungen besser Rechnung tragen sollen.

Im Gegensatz zu Entscheidungen wie der Aufhebung eines Bebauungsplans stehen öffentliche Arbeiten regelmäßig auf der Tagesordnung des Stadtrates. So ging es in der April-Sitzung um den Wegeunterhalt und die Instandsetzung landwirtschaftlicher Wege. Für den **ordentlichen Wegeunterhalt 2007** bewilligte der Stadtrat die Summe von etwa 300.000 €, die Liste der auszuführenden Arbeiten wurde dementsprechend gutgeheißen (die Gesamtlänge liegt bei etwa 11 km, verteilt auf das gesamte Gemeindegebiet). Gleiches gilt für die **Instandsetzung der landwirtschaftlichen Wege**, die mit gut 90.000 € zu Buche schlagen wird, bei der jedoch auf eine 80-prozentige Bezuschussung durch die Wallonische Region zurückgegriffen werden kann. In diesem Jahr konzentrieren sich diese Arbeiten schwerpunktmäßig auf den Ourgrund sowie auf die Ortschaft Recht. Im Bereich der öffentlichen Arbeiten wurde ein weiteres Vorhaben durch die Ratsdamen und -herren auf den Weg gebracht, nämlich die **Verlegung eines Kanals in Oberst-Crombach** durch den Bauhof. Hier werden sich die Materialkosten auf schätzungsweise 76.000 € belaufen. Diese Maßnahme erlaubt es, das dort bestehende Problem von Kellerüberschwemmungen auszuräumen und schafft günstige Bedingungen für die anvisierte Straßenerneuerung in diesem Hinderhausener Ortsteil. Auch die erforderliche **Instandsetzung des Daches der alten Schule Hünningen** wird die Gemeinde in Eigenregie schultern. Die hierfür geschätzten Materialunkosten von 6.200 € wurden vom Rat bewilligt.

Die vielfältigen Tätigkeitsbereiche des Bauhofes setzen natürlich voraus, dass geeignetes Material zur Verfügung steht. In diesem Zusammenhang beschloss der Stadtrat den **Ankauf eines gebrauchten Löffelbaggers** für etwa 50.000 €. Finanziell weniger aufwändig ist die ebenfalls beschlossene **Anschaffung einer Digitalkamera** für die Verwaltung, die aufgrund der Abnutzung des alten Gerätes notwendig wurde. Hierfür wurden maximal 500 € bereitgestellt.

Ein weiteres wichtiges Thema, das in der April-Sitzung erörtert wurde, ist der **Mietvertrag für das Errichten von**

Mobilfunkantennen auf dem Dach des Rathauses. Dieser Vertrag wird zwischen der Stadtgemeinde ST.VITH und den Gesellschaften Proximus, Base und Mobistar abgeschlossen; hierfür sprach sich der Stadtrat mehrheitlich aus. Bis die besagten Antennen errichtet sind, wird der Vertrag für die Antenne auf der Städtischen Grundschule verlängert. Nachdem das Dach der Schule aber nicht länger als idealer Standort empfunden wurde und auch die Möglichkeit einer Antennenanbringung auf dem Dach der Pfarrkirche ausgeschieden war, wurde das Rathausdach laut einer Studie zum verbleibenden bestmöglichen Standort.

Die Stadtgemeinde ST.VITH hat – wie andere Gemeinden auch – Anrecht auf Vertretung in diversen Interkommunalen. Die **personelle Besetzung für die Verwaltungsräte von Interost und Finost** stand dementsprechend in der April-Sitzung zur Abstimmung. Beim Verwaltungsrat von Interost fiel die Wahl des Rates auf Herrn Emile NILLES (FBL), für die Interkommunale Finost wurde Frau Gaby FRAUENKRON-SCHRÖDER (ebenfalls FBL) entsandt.

Im Zuständigkeitsbereich von Schöffin FRAUENKRON-SCHRÖDER liegen auch die **Stadtwerke**, bei denen der Stadtrat eine **Anpassung des Stellenplans** guthieß. Diese war vor dem Hintergrund einer Umstrukturierung erforderlich geworden. Zusätzliche Einstellungen werden aber nicht notwendig. Gegen Ende der öffentlichen Sitzung beschloss der Stadtrat dann noch die **Gewährung eines zinslosen Überbrückungskredites an die Pfarrbibliothek Emmels-Hünningen** in Höhe von 3.000 €, um die Materialkosten für den Umzug in die alte Schule zu finanzieren. Nach Erhalt des DG-Zuschusses wird dieser Kredit dann zurückgezahlt.

Mai 2007

In der Sitzung vom 10. Mai wurde im ersten Tagesordnungspunkt einstimmig verabschiedet, dass in der **Major-Long-Straße** zwölf und in der **Heckingstraße** sieben Stellplätze zur so genannten „**Blauen Zone**“ erklärt werden. Das bedeutet, dass hier eine Parkscheibe Pflicht wird und Dauerparken nicht mehr möglich ist. So wird für die Geschäftskunden in den betroffenen Straßen mehr Parkraum zur Verfügung stehen. Gleichzeitig bleiben Parkmöglichkeiten für die Anwohner vorhanden.

Im Bereich der öffentlichen Arbeiten und Aufträge standen mehrere Entscheidungen auf dem Programm des Rates. So gewährte man Materialkosten in Höhe von 12.500 €, um die sanierungsbedürftige **Fußgängerbrücke über die Our in Setz** ordnungsgemäß herzurichten. Außergewöhnliche **Unterhaltsarbeiten am SFZ** (Bodenhülsen, Tor an der Rückfront) machten einen Zuschuss an die VoG notwendig. Die Gesamtkosten belaufen sich auf gut 9.100 €, wobei die Deutschsprachige Gemeinschaft aber ihren üblichen Anteil übernimmt. Der besagte städtische Zuschuss wurde genehmigt.

Die Herausforderungen für den Bauhof der Gemeinde sind heutzutage beträchtlich. Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, stimmte der Stadtrat dem **Ankauf von Werkzeug und Geräten für den Bauhof** im Gesamtwert von 15.000 € zu.

Der meistdiskutierte Punkt im Bereich der öffentlichen Arbeiten betraf die anvisierte **Sanierung des Freibades in Wiesenbach**. Die eingegangenen Angebote lagen – vor allem im Bereich der Außenanlagen – recht hoch, sodass das Gemeindegremium den Rat in seiner Mai-Sitzung um „grünes Licht“ bat, um in Nachverhandlungen eine eventuelle Kostensenkung herbeiführen zu können. Nach Austausch aller Argumente wurde mit den Stimmen der Mehrheit der Weg dafür freigemacht. Inklusive Projektkosten liegt man für die gesamte Sanierung bei rund 662.000 €, die aber durch die DG kofinanziert werden.

Ebenfalls gewährt wurden einmalige Mehrkosten von 2.425 € für die geplante **Stadtbeschilderung in St.Vith**. Hier geht es um Informationstafeln an sechs unterschiedlichen Standorten im Stadtgebiet, die eine touristische Aufwertung darstellen sollen. Insgesamt belaufen sich die Projektkosten nun auf 7.910 € (zzgl. MwSt.). Damit beschloss man den Themenbereich der öffentlichen Arbeiten und Aufträge.

Zum Abschluss des Themenbereiches Immobilien wandte sich der Stadtrat mit einer Bitte an den wallonischen Minister für Raumordnung. Es besteht seitens der Stadtgemeinde nämlich das Anliegen, den **Raumordnungsplan im Bereich Wiesenbach** dahin gehend anzupassen, dass ein dort liegendes Gelände in der Freizeitzone verbleiben kann, das ansonsten in der Landwirtschaftszone läge. Mit dieser Abänderung möchten die Gemeindeverantwortlichen dortigen Grundstücksbesitzern entgegenkommen.

Im weiteren Verlauf wurden die Gemeindefinanzen thematisiert und bildeten zugleich einen der thematischen Schwerpunkte dieser Sitzung. Konkret ging es um die **Rechnungsablage des Jahres 2006**, bei der die tatsächlichen Einnahmen und Ausgaben des vergangenen Jahres analysiert wurden. Man stellte fest, dass unter Anbetracht der Einkünfte (12.019.000 €) und der Ausgaben (10.039.000 €) ein Überschuss von 1.980.000 € besteht. Erwartungsgemäß wurde diese Abrechnung gutgeheißen.

Die Berichte und vollständigen Protokolle der Stadtratsitzungen sind nachlesbar unter www.st.vith.be.

Synthese der Ortsversammlungen

Viele von Ihnen gehörten in den vergangenen Wochen zu jenen engagierten Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die durch ihre Anwesenheit und Mitarbeit beim Bürgerforum in ihrem Ort nicht nur ihr Interesse an der Land- und Stadtentwicklung bekundet, sondern ebenfalls erste konkrete Anstöße zur Mitgestaltung der Zukunft in ihrer Gemeinde gegeben haben. Nun soll die Bilanz der insgesamt dreizehn Informations- und Diskussionsveranstaltungen in unserer Stadtgemeinde gezogen werden, weshalb die Stadtgemeinde und die Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) alle Bürgerinnen und Bürger zur Synthese-Veranstaltung im Rahmen der Aktion zur Land- und Stadtentwicklung herzlich einladen. Termin ist am **Dienstag, 26. Juni, um 20 Uhr im Rathaussaal in St.Vith.**

Hier analysieren wir gemeinsam die Ergebnisse der Stärken/Schwächen-Analyse, beleuchten die Ist-Situation (die durch die Erkenntnisse aus den Ortsterminen nun ein weitaus schlüssigeres Bild ergibt), beugen uns über die angerissenen Visionen und Perspektiven und sondieren nicht zuletzt die aufgelisteten Anregungen und Projekte. Zugleich sind die Teilnehmer(innen) eingeladen, im Rahmen von kleinen Arbeitsgruppen erste vorrangige Entwicklungsziele für die Stadtgemeinde zu erstellen.

Ein Termin, den sich alle interessierten Bürgerinnen und Bürger unbedingt vormerken sollten.

Busfahrt im Rahmen der Aktion zur Ländlichen Entwicklung

Wenige Tage vor der Synthese-Veranstaltung zur Land- und Stadtentwicklung organisiert die Stadt eine Busfahrt, um den interessierten Bürgerinnen und Bürgern bewusst einen Blick über den eigenen Gartenzaun auf die Gesamtgemeinde zu ermöglichen. Nachdem bei den Informationsversammlungen der Austausch nicht nur rege war, sondern mitunter auch Vergleiche zu anderen Orten gezogen wurden, bietet sich bei dieser Busfahrt Gelegenheit, aus erster Hand zu erfahren, wo die Trümpfe und Herausforderungen in den einzelnen Orten und damit in der gesamten Gemeinde liegen.

Zur Sprache kommen bei den einzelnen Stationen ganz gezielt Anliegen und Probleme, die beim Bürgerforum im jeweiligen Ort angesprochen worden sind, aber auch denkbare Modelle für Initiativen im Rahmen der Ländlichen Entwicklung in anderen Orten. Nicht zuletzt bietet die Busfahrt allgemein die Möglichkeit, sich ein aktuelles Bild über die Situation und Entwicklung in der Stadtgemeinde ST.VITH zu machen.

Gestartet wird am **Samstag, dem 23. Juni morgens um 9 Uhr am Parkplatz Schieferstollen in Recht**, wo die Fahrt auch nachmittags um 15 Uhr endet. Interessenten können anschließend noch an einer geführten Besichtigung des Schieferstollens teilnehmen (etwa eineinhalb Stunden). Mittags wird in Schönberg eine Pause eingelegt, wo ein Imbiss gereicht wird. Während die Teilnahme an der Busfahrt selbst kostenfrei ist, muss für den Imbiss jeder selbst aufkommen.

Anmeldungen sind möglich bis Montag, 18. Juni, im Sekretariat im Rathaus - entweder unter Tel. 080 280 112 oder per Mail info@st.vith.be. Sollte keine ausreichende Teilnahme erreicht werden (heißt: mindestens dreißig Personen), so müsste die Busfahrt abgesagt werden (worüber die bereits eingeschriebenen Teilnehmer dann allerdings telefonisch informiert würden). Aus organisatorischen Gründen muss die gewünschte Teilnahme an der geführten Besichtigung des Schieferstollens in Recht vorab angemeldet werden.

Bewerberaufruf zur Einsetzung der Örtlichen Kommission für Ländliche Entwicklung (ÖKLE)

Im Rahmen des Projektes zur Ländlichen Entwicklung wird der Stadtrat von ST.VITH eine Örtliche Kommission für Ländliche Entwicklung (ÖKLE) einsetzen.

Die ÖKLE ist ein beratendes Gremium, das die Bevölkerung der Gemeinde vertritt und durch den Gemeinderat eingesetzt wird. Die Mitglieder einer ÖKLE werden unter Bewerbern ausgewählt, die die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Gruppen sowie die verschiedenen Dörfer und Altersgruppen der Gemeinde repräsentieren. 2 der ÖKLE-Mitglieder sind von den Fraktionen entsprechend den Mehrheitsverhältnissen im Gemeinderat zu bestellen.

Die ÖKLE versammelt sich mindestens viermal jährlich. Als Bindeglied zwischen Bevölkerung und Gemeinderat besteht ihre Aufgabe in erster Linie darin, die Umsetzung des Kommunalen Programms zur Ländlichen

Entwicklung (KPLE) und die darin enthaltenen Projekte zu begleiten. Sie kann die Bildung themenspezifischer Arbeitsgruppen anregen und Vorschläge für Projektrealisierungen an den Gemeinderat richten.

Bewerbungsformulare sind ab sofort im Rathaus (Hauptstraße 43, 4780 ST.VITH) erhältlich. Die ausgefüllten Formulare können spätestens bis zum 15. Juli 2007 bei der Gemeindeverwaltung abgegeben werden. Über die definitive Zusammensetzung der ÖKLE wird alsdann der Gemeinderat entscheiden.

Weitere Informationen zur Ländlichen Entwicklung:

www.st.vith.be/lse

Schöffe Bernd Karthäuser (Tel.: 0479 778 116)

Projektleiter Norbert Meyers (Tel.: 0496 129 437)

Saubere Gemeinde und Bachläufe 2007



Ein herzliches Dankeschön den zahlreichen freiwilligen Helfern bei der diesjährigen Säuberungsaktion, die in der Woche vom 16. bis 22. April stattgefunden hat! Besonders hervorzuheben ist die rege Beteiligung der Gemeindeschulen sowie verschiedener Vereine und Jugendgruppen, die die Aktion in ihren jeweiligen Ortschaften wieder ganz toll organisiert haben. Auch den Förstern, den Mitarbeitern der Straßenverwaltung und des Bauhofs sei an dieser Stelle für ihre Mitarbeit herzlich gedankt!

Hier das Ergebnis der diesjährigen Aktion:

Blechbüchsen	42 Tüten	175 kg
Plastikflaschen	50 Tüten	120 kg
Glasflaschen	38 Tüten	400 kg
Restmüll	145 Tüten	1200 kg

Ferner: 37 Reifen, 20 Liter Altöl,
400 kg Eisen und rund 4 m³ Sperrmüll.

Auch konnten im Rahmen dieser Aktion einige ältere „Schandflecken“ (beispielsweise in St.Vith und in Recht) bereinigt werden.

Verbunden mit dem Dank für die diesjährige Beteiligung geht schon jetzt unser Aufruf an alle Gruppen und Vereine, beim nächsten Mal wieder (oder auch erstmals) mitzumachen!



Aufruf der Lokalsektion des Belgischen Roten Kreuzes

Jährlich benötigen die belgischen Krankenhäuser zur Versorgung der Kranken und Unfallopfer (rund 250.000l) Blut, um Leben zu retten.

Im Namen dieser Menschen möchte die Lokalsektion auf diesem Weg nochmals zur Blutspende aufrufen.

Folgende Termine stehen für das zweite halbe Jahr in 2007 an:

St.Vith

Rotes Kreuz

Aachener Straße 43A

17.30-20.15 Uhr

(Mittwoch und Freitag)

22/08/2007

24/08/2007

21/11/2007

23/11/2007

Recht

Pfarrheim

18.00-20.15 Uhr

(Montag)

10/09/2007

10/12/2007

Schönberg

Kulturhaus

17.30-20.15 Uhr

(Freitag)

28/09/2007

28/12/2007

Neben dem Gefühl, einem Menschen in Not geholfen zu haben, haben Sie gleichzeitig bei jeder Blutspende eine kostenlose Blutuntersuchung, die manchem Menschen schon zu Gute gekommen ist, weil eine versteckte Krankheit frühzeitig erkannt wurde. Weitere Auskünfte: 080 227 776.

Friedhöfe

Mehrfach wurde festgestellt, dass Grabstätten durch Familienangehörige entfernt wurden, ohne dass die Stadtverwaltung davon benachrichtigt wurde. Das Gemeindegremium gestattet das Entfernen von Gräbern; hierzu bedarf es jedoch eines schriftlichen Antrages und dies vor Inangriffnahme der Abräumarbeiten. Wenn Sie entschlossen sind eine ältere Grabstätte zu entfernen, wenden Sie sich bitte an das Standesamt, das auch ein entsprechendes Antragsformular aushändigt.

Das Gleiche gilt, wenn Sie beabsichtigen die Maße einer Grabstätte zu reduzieren. Das Verkleinern einer Grabstätte muss laut den Anweisungen der Friedhofsverwaltung beziehungsweise des Friedhofspersonals erfolgen. Bei einem Todesfall weisen wir darauf hin, Folgendes unbedingt zu berücksichtigen:

- Zwischen dem Tag, an dem der Todesfall dem Standesamt mitgeteilt wird und dem Beerdigungstag muss unbedingt mindestens ein gewöhnlicher Arbeitstag liegen, damit die betreffenden städtischen Dienste die erforderlichen Arbeiten im Rahmen der üblichen Arbeitszeit erledigen können. Die Bestattungsunternehmen und die Pfarren sind entsprechend informiert worden.
- Das Räumen des auf einem Grab befindlichen Grab schmucks, Blumen, Sträucher usw. obliegt den Familienangehörigen.

Bäume fallen auf Privatgelände

Die Stadtverwaltung möchte Sie auf folgenden Sachverhalt hinweisen: Um einen Baum fällen zu dürfen, bedarf es in den meisten Fällen einer vorherigen Genehmigung, auch wenn sich der betreffende Baum auf Ihrem eigenen Privatgrundstück befindet (Pappeln und Fichten ausgenommen). Nicht genehmigtes Fällen stellt eine Straftat dar. Dies besagt ein Dekret der Wallo-nischen Region. Auskünfte zur entsprechenden Genehmigungsprozedur sowie weitere allgemeine Informationen zum Thema erhalten Sie bei der Stadtverwaltung unter der Nummer 080 280 103 oder per Mail unter luc.pecheur@st.vith.be.